

Wöbl. Zimmer
von ledigem Herrn per sofort
oder 1. Jan. gesucht.
Gef. Offerten u. A. Y 8000
an das Tagblatt Niesla.

Wöbliertes Zimmer
in einem ordentlichen Heim
für baldigst gesucht.
Gef. Angeb. unt. X X 8000
an das Tagblatt Niesla.

Wohnungstausch.
Söhne f. 33-35, arg, ebenl.
od. größere in Verborgt zu
tauschen gesucht. Zu erfragen
Ritterguts Werdorff Nr. 2.

Wöbl. Zimmer frei.
zu erst im Tagbl. Niesla.

Sinfamilienhaus
zu kaufen gesucht
auf dem Lande, unweit der
Bahn, mit Garten, Obst,
Kleingewächsen, u. d. d. d. d. d.
Bemerkung kann vorläufig
bleiben, bevorzugt beide Geit.
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
S. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Y 8000 an das Tagbl. Niesla.

Schwarzer Schieferbund
pass. für geschl. Geb., zu ver-
kaufen in Gausla Nr. 14.
So. wochl. Bund
zu verkaufen
Neuweiße, Nieslaer Str. 12.

Gebrauchtes Fellschneefel-
werk preiswert zu verkaufen
Niederlagstr. 17, 3. r.

Proher Kinderbucher mit
Tisch und Zubehör, schönes
Kamarienbogenschaub., feines
zeiseln. Tafelsetz. 175 x 175
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tagblatt Niesla.

5000 M. in Verborgt. 175.
bis 50 M. im Verborgt (mit
Garantieschein) Joh. H. Schultz
Adressenverlag, Köln 447.

Hypothek
(8000 Mark) sofort er-
teilungsbedürftig zu verkaufen.
Offerten unter Y X 8001
an das Tagblatt Niesla.

Weihnachtswunsch.
Junge Kriegserwitwe
möchte sich gern wieder ver-
heiraten. Selbstig ist kern-
gesund u. v. angenehm. Aus-
sicht eine gute Aussteuer u.
ist nicht ganz unbekannt. Ich
würde gern in ein Geschäft
heiraten, aber auch, da sie ihr
Bild in der Häuslichkeit
sucht, die Ehe mit Beamten
oder Angestellten im Alter
nicht unter 35 Jhr. eingehen.
Werte Angeb. unt. X X 8000
an das Tagbl. Niesla erbeten

Frau wird tageweise
für Küche gesucht.
Wettiner Hof.

Werte verm. Damen wöbl.
sich baldigst. zu verheirat.
Deren, wenn auch ohne Verm.
erhält, sofort Ausfahrt durch
Union-Berlin, Wokant 25.

Wöbl. zum 1. Januar
tüchtige Köchin
oder jüngere Wamfell
mit guten Kochkenntnissen,
die Hausarbeit übernimmt.
— Keine Leutebedürftigung —
keine Küchenwirtschaft.
Frau M. Rudolph,
Niederlagstr. 17, 3. r.
bei Niesla a. G.

Suche wegen Verheiratung
meines Sohnes für 1. Januar
selbständiges
Hausmädchen.
Schubmann, Wettinerstr. 88

Ende Eiden, Haus-,
Groß-, Kleinmädchen, Rechte
Wiederungen für Neujahr.
Köcher, Groß-, Schulstr. 17.

Alberinnen,
Zufachnerinnen und
Befehrerinnen
für antwortende Beschäfti-
gung für Trifotagenfabrik
gesucht. Mädchen werden
angelernt. Wohng. vorhanden.

Euchwert Köchinnen i. S.
Jünger Mensch, welcher
Gärtner
werden will, erbittet gute
Vehrheile bei G. Kehler,
Gartenbaubetrieb, Niesla.

Suche für Oheer 1922 für
mein Kolonialwarengeschäft
einen Sohn acht. Eltern als
Lehrling.
Kost u. Wohnung im Hause.
Handelschulbel. Bedingung.
Johannes Folger,
Töbels, Theaterstr. 1.

Suche für 1. Januar oder
später einen
Wirtschaftsgehilfen
mit Familienanschluss.
Arthur Gerlich, Gutsdel,
Kreuzh. Post Stredla.

Strebl. tücht. Handw., mittl.
Vbr., national gekannt, sucht
Vertrauensstellung.
Werte Angeb. unt. W X 8000
an das Tagbl. Niesla erbeten

Maurer sucht Nebenarbeit.
Angebote unter X X 8023
an das Tagblatt Niesla.

Nehmen Sie anstelle teurer Eier

Dr. Oetker's
Milch-Eiweiß-Pulver

mit Triebzusatz
Nahrungsmittelgemisch wie
2-3 Eier
für Pfannkuchen,
Klöße, Kuchen,
Torten.

Man verlange Prospektbuch
in den Geschäften oder von
Dr. A. Oetker, Bielefeld

Stenotypistin
(auch Anfängerin)
per sofort od. später gesucht.
An erst. im Tagbl. Niesla.

Herren-Geh-Pelz
für schlanke Figur, Pragen
amerik. Silber, Blauschwarz,
preiswert zu verkaufen. An-
suchen Sidmarstr. 44, 2. l.
von 6 Uhr abends.

1 Paar guterhaltene
Damenschuhe
Größe 38-40, zu verkaufen
Niederlagstr. 7, 3.

1 Paar Goldschmuck, 1 Paar
Herren- u. 2 Paar Damen-
schuhe, 1 Schmuckstück
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tagblatt Niesla.

Zu kaufen gesucht:
Gef. Reform-Getriebe mit
Aut.-Rollen od. Wäsche,
Schlittschuh-Schuhgröße 42,
38, 31, 28), Marke Kondor
od. Merkur. Offerten unter
Y X 8024 an das Tagbl. Niesla.

1 komplette
Schlafzimmer-
Einrichtung
mit Spiegelkasten preis-
wert zu verkaufen.
Oskar Meise,
Niesla, Bruchgasse 4.

Gebr. Rindertwagen, 300 M.
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tagblatt Niesla.

Kronleuchter
zu verkaufen. Gehl. 68.

Ata
Henkel's
Scheuerpulver

putzt
reinigt
Alles!



Ata eignet sich für alle
Küchengeräte besonders
auch für Öfen, Badewannen,
Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Preis des Paket Mk. 1 50

1 H. Wafelmachin,
1 Petroleumofen,
1 eich. Wägebrett,
1 Bleichkass. zu verkaufen.
An erst. im Tagblatt Niesla.

1 Nähmaschine
für Sattler, 1 Schreib-
masch. sind zu verkaufen. Neu-
weiße, Nieslaer Straße 17, 3.
Ein fast neuer
Erntewagen
ist zu verkaufen. Karl Oet-
mann, Hochproduktionshandl.,
Gröba, Nieslaer Str. 82, Tel. 462.

Nagut
Geflügelwörter in Preisungs-
qualitäts. Gabeung unan-
nehmlich viel. Eier auch ohne freien
Auslauf u. im Winter, sowie
Reform-Hundefuchen
der auch von d. verwehntesten
Hunden gefressen wird, empf.
H. G. Perina & Co., Niesla.

Trockenes Brennholz
prima feinkörnigen Koks
empfehlenswert
Karl Postfach,
Neuweiße.

Stellung 15., 16. u. 17. Dez.
Geldlotterie
des Vereins zum Schutze
der Sächs. Schweiz.
Haupt- u. Nebengewinne
vertrieb: **W. Müller & Co.**
Leipzig, Brühl 10/12.
Nur 100 000 Lose.
8155 Gewinne u. 1 Prämie
zusammen **120 000 M.**
Hauptgewinn **50 000 M.**
1. günst. Falle
Prämie **30 000 M.**
Haupt-
gewinne **20 000 M.**
10 000 M.
Lose zu 4.- Mark
Postgeb. und Liste M. 1.40
extra bei den Staatslotterie-
Einnahmen und den durch
Statute kenntl. Geschäften.

Heute Mittwoch erschien das Nieslaer
Tagblatt zum letzten
Mal im November 1921. —
Wenn Sie das Nieslaer Tage-
blatt für Dezember noch nicht
bestellen, dann bitte, tun Sie
es noch heute, damit die Zu-
stellung pünktlich, wie immer,
erfolgen kann. — Bezugspreis
für Dezember (ohne Zustell-
gebühr) 7.50 Mark. —

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
in so reichem Maße dargebrachten wertvollen
Geschenke und Gratulationen sagen wir allen,
insbes. im Namen unserer lieben Eltern, unsern
— herzlichsten Dank. —
Niesla/Gröba u.
Else Rudolph, Arthur Genschel.

Für die uns anlässlich unserer Silbernen
Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke danken herzlich.
Niesla, am 28. November 1921.
Max Kunath, Lohnfuhrwerksbesitzer, u. Frau.

Statt Zwangseinquartierung.
Bankbeamter sucht per 1. Jan. 22 heizbares
gut wöbl. Zimmer.
W. Ang. erb. an Rudolf Roffe, Dresden, unt. D. U. 8001.

Eisen, Metalle, Möbel
Lumpen, Papier
Felle aller Art, bez. Siegen
u. Raminelle
kauft höchstehend
Hochproduktions-Einkauf
Karl Hofmann, Gröba, Nieslaer Str. 82
Telef. 462.
An- u. Verkauf von gebrauch. Möbeln u. getrag. Garbentüch.

Zur Aufklärung!

Die Margarinepreise werden von einer Kommission der Fabrikanten, welche
im Margarineverband zusammengeschlossen sind, festgesetzt.
Diese Kommission legt dem Reichsernährungs-Ministerium die jeweilig fest-
gelegten Preise und die zu Grunde gelegte Kalkulation vor.
Das Reichsernährungs-Ministerium konnte gegen die von der Kommission
vorgelegten Preise keine Einwendungen erheben.
Die Zeitungen erhielten vom Margarineverband ein Rundschreiben, in welchem
die Grundsätze der Preisbildung für die Margarine klargestellt wurden, doch kommen
immer noch andauernd irreführende Mitteilungen.
Trotz aller Aufklärungen und trotz der genehmigten Preise beschlagnahmte
die Berliner Polizei am 1. November bei unserer Berliner Niederlage einen
grösseren Posten Margarine wegen angeblich übermässiger Preisforderung,
gab aber den Verkauf derselben Margarine zu den
von ihr beanstandeten Preisen nach drei Stunden
wieder frei.
Das Berliner Gericht hat trotzdem die Beschlagnahme vorläufig bestätigt,
ohne uns vorher zu hören. Die endgültige Entscheidung muss erst
noch erfolgen.
Im Anschluss an diese Schilderung erklären wir:
Wir haben stets, und auch am 1. November in Berlin, wie fast alle Fabrikanten,
nur die von der gemeinsam gewählten Kommission festgelegten Preise gefordert.
Wir haben niemals Ware zurückgehalten, um höhere Preise zu erzielen.
Unsere Fabrik arbeitet seit Monaten, nur durch Sonntage unterbrochen, Tag und
Nacht, um die grosse Nachfrage nach unseren Marken zu befriedigen. Unsere
Berliner Niederlage braucht allein wöchentlich 2500 bis 3000 Zentner Margarine.
Die beschlagnahmte gewesene Menge von 1800 Zentner war demnach höchstens
für den Verkauf von vier Tagen ausreichend.

Bahrenfelder Margarine-Werke
A. L. MOHR, G. m. b. H.

Vereinsnachrichten

Deutscher Beamtenbund, Ortskartell Niesla, Donn., 8. Dez., 7.30 n. Hauptausführung Elbterrasse Saal, 13. Dezember geschäftl. Vorstandssitzung, 16. Dezember wagnolger geistlicher Abend mit Damen Elbterr. Saal. **Sport- u. Sport-Abteil.** im Turnverein Niesla, Donnerstag, 16. Dezember, abends 8 Uhr in „Stadt Dresden“ Hauptversammlung, Neuwahlen, Richterscheinen wird laut Statut bekräftigt.
Nieslaer Sportverein e. V. Donnerstag abend 7.30 Uhr Waldlauf für alle Mannschaften, Umkleidelokal Schlachthof. Bei ungünstiger Witterung Vortrag.
Nieslaer Verein. Freitag, 2. Dez., nachm. 8 Uhr Versammlung in Café Möbius, Bestellungen.

Neu! — Neu!

Das vornehmste Weihnachtsgeschenk

„Phonolicht“

die musizierende Lampe.

Vorführen ohne Kaufzwang in

Richters Musikhaus
Albertplatz 6.

Außenvertretung für Amtsh. Großenhain.

Kommen! Sehen! Staunen!

Verkauf echt erzgebirgischer **Spielwaren** im Saale des Volkshauses.

Reiche Auswahl an **Puppenmöbeln, Pferden und and. Spielsachen** neu eingetroffen.
Die bestellten **Küchenmöbel** können abgeholt werden.

Grosse Verkaufsausstellung

von Werken namhafter und jüngerer Dresdener und auswärtiger Künstler

Ölgemälde
Aquarelle — Radierungen
in jeder Preislage

Besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit

Umfangreiches Lager von gerahmten u. ungerahmten **Kunstblättern** wie Landschaften, Stillleben, Blumenstücke, figürl. Darstellungen, Industriebilder, geeignet zum Schmuck von Schlaf- und Wohnzimmern, Speiseräumen, Herrenzimmern, Dielen usw. usw.

Bilderleisten jeder Stilart

Eigene Buchbinderei und Rahmenwerkstatt mit Motorbetrieb

Ernst Arnold, Dresden
Schloßstraße
Älteste Kunsthandlung am Platze.

2000 Mark Belohnung

zähle ich demjenigen, welcher über den bei mir verübten Einbruch Angaben macht, daß ich die Täter belagern kann. Vor Ankauf von Bettwäsche, gezeichnet C. L., und Hemden, gezeichnet R. O. bzw. C. L., wird gewarnt. Sachdienliche Angaben erbitte ich an die Ortspolizeibehörde in Sorau.
Richard Obenaus, Sorau.

gestern abend 7 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Marie verw. Schrapel

geb. Claus, im Alter von 77 Jahren. Dies setzt tiefbetrübt an

Familie Schrapel.
Borsdorf, 30. 11. 1921.

Die Beerdigung findet Sonnabend mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Café **Reienskanzler**
Vornehm neu eingerichtet
Familienverkehr
Weindiele
Angenehmer Aufenthalt.

Restaurant Parkschlößchen.
Morgen Donnerstag und folgende Tage
großer Bobbieransicht.
H. Bodwürtschen. **Reizlich gratis.**
Germann Vogel.

Gasthof Gröba.

Donnerstag, 1. Dezember, findet unser **Schiffer-Abschiedsfränzchen** statt. Anfang 6 Uhr, Ende 2 Uhr. Hierzu ladet alle werten Vereinsmitglieder, Männer u. Damen herzlich ein der Aufsicht des Vereins Winnschiffer.

Landwirte! **Pötschkes „Rapid“**
Sturz-Buttermaschinen

für Hand- u. Kraftbetrieb
sind die billigsten und besten.

Zu haben bei
P. Taupitz, Böttcheri, Parkstraße 26. Fernsprecher — 292. —

Bezugschein frei!

Erstklassige
Tiefbau-Stückfohle

sowie
Siebfohle, Fördertfohle

kann in jeder Menge ohne Bezugschein und ohne Meldefarte abgeholt werden von

Braunfohlengrube „Vogelsfreude“
bei Rothstein (Kreis Liebenwerda)
Post Wahrenbrück.

Auf den Lichtbildervortrag über die Reichsverfassung Freitag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr in Öbners Saal wird besonders aufmerksam gemacht.

Trotz der neuen Preiserhöhung

verkaufen wir

Prima Tafelmargarine, Pfd.	nur 28.00
„ „ Marke Gafala „ „	29.00
„ „ Marke Ristrose „ „	30.00
„ „ Marke Meteor „ „	31.00

Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Hauptstr. 54.

Statt besonderer Anzeige!
An den Folgen einer schweren Lungenerkrankung verschied sanft heute mittag unsere Inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, und Großmutter
Frau Selma verw. Heldenreich
geb. Schlag

im 66. Lebensjahre.

Wurzen, Rittergut Mautitz, am 28. November 1921.

In tiefer Trauer

Paul Schreiber und **Frau Martha** geb. Heldenreich
Curt Heilig und **Frau Erna** geb. Heldenreich
und 6 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Wurzen Freitag, den 2. Dezember 1921, nachmittags 2 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen!

Der gute Geruch



der feine Gehalt,
dazu gehört die
Reiffruchtgestalt!

Endal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder.
Alleinhersteller **Werner & Mertz A.-G., Mainz.**



KAPPEL-
Schreibmaschine

Erhältlich!
Sofort lieferbar!

Hauptvertrieb:

Friedrich Wolff
Dresden-A., Neumarkt 4.

Bezirksvertretung:

Richard Kalkus
Grossenhain
Amalienallee 31. Ruf 486.

Maschinenfabrik
Kappel & Co
Chemnitz

Modell II.

Günstiger Umtausch alter Schreibmaschinen.

Gelgen

auch defekte, kauft
W. Köhler, Worts.

Handwagen

sowie Ersatzräder
solbste Bauart — in allen
Größen — zu äußerst. Preisen.
W. Spengler Wilhelmstr. 6
gegüb. Kaiserhof

Achtung! Felle!

Kaufe blaue Wiener-Felle
und jede Ausnahme-Preise.
Einkauf sämtlich. rober Felle.
Rauscherberei u. Fellhandl.
Anton Pasquall, Worts.

Speisekartoffeln

empf. im ganzen und einzeln
Karl Postfach,
Neugröba.

ff. Weizenmehl

zum billigsten Tagespreis
empfehle
Th. Dokter.

Prima Kaiserauszugmehl

sowie Reis, Maisfahrt
offertiert und hat auf Lager
Junghans,
Futtermittelbblg., Bethain.

Morgen Donnerstag früh

ff. Schellfisch
ff. Goldbarsch
ff. Rotzungen.

Clemens Bürger.

Marionetten-Theater

Niesla, Hotel Kronprinz
Donnerstag, den 1. und
Freitag, den 2. Dezember

Aurik; der rote Jäger

Schauspiel in 5 Akten.
Hierauf im Theatrum mundi:

Elno Treibjagd
im bayr. Hochland.
Anfang 8 Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.
Bruno Wansch.
Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

Zwischen Berlin und London.

Zwischen Berlin und London, so wachte der mehr französisch als amerikanisch orientierte New York Herald...

Es wäre zu viel verlangt, an eine Zufälligkeit all dieser Reisen und Erklärungen zu glauben, und es hat alle Wahrscheinlichkeit für sich, daß in dem Berichte des englischen Reparationsmitgliedes Sir John Brabbury...

Zwischen London und Berlin spielt sich etwas ab! Vielleicht ist es die Folge der ungewöhnlich törichten Haltung, die Frankreich in Washington einnahm!

Die Washingtoner Konferenz.

Eine Note des Reuterschen Büros besagt: Die Berichte von dem angeblichen Plane Lloyd Georges, zur Abreise nach Washington, müßten mit Zurückhaltung aufgenommen werden.

Die Maßnahmen gegen Wucher und Preistreiberei.

Das Reichskabinett beendete gestern nachmittag unter Teilnahme des preussischen Ministeriums seine Beratung über die durch die Teuerung geschaffene Lage.

Ferner beschloß das Kabinett, die bestehenden Preisprüfungsstellen durch eine Kommission zu ergänzen, wie sie sich in manchen Städten bereits frei gebildet haben.

Zur Bekämpfung der Wucherer werden in dem Haushalt des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für 1920 auf 1921 400 Millionen Mark bereit gestellt werden und zwar für solche Gemeinden, in denen die Milchversorgung besonders Not leidet.

augunsten der Aufgabe der Vorrechte der fremden Nationen in der Verwaltung Chinas und Infraktretens vom 1. November 1923 ab angenommen.

Sächsischer Landtag.

M. Dresden, 29. November.

Beginn der Sitzung 1 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die zur Verteilung gelangenden Vorlagen über Änderung des Verordnungsverfahrens...

Punkt 1 der Tagesordnung betrifft den Entwurf eines Gesetzes über eine Wohnungsabgabe. Finanzminister Seidt begründet die Vorlage. Es handelt sich um eine Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues...

Es folgt die erste Beratung über die Vorlage betr. den Weiterbetrieb des Kunst- und Handwerksbetriebs. Abgeordneter (Dnt.): Das Wort könne sich nicht entwickeln.

Weiter steht zur Beratung der Antrag Blüher und Gen. betr. Hebung der Zahl der Mitglieder der Gemeindevorstände. Minister des Innern Lindski: Durch die Mitwirkung der Betriebsräte werde das Wohlgeheimnis nicht gefährdet.

Der Antrag Arzt und Gen. (Soa.) auf Einbringung eines neuen Justizdienstgesetzes und Richterdienstgesetzes wird nach kurzer Aussprache sofort in Schlussberatung angenommen.

Nächste Sitzung Donnerstag nachmittag 1 Uhr. Kurze Anfragen. Etatkapitel.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Fortdauer der Kreditation. In der gestrigen Sitzung des Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie erstattete Hugo Stinnes eingehend Bericht über seine Londoner Besprechungen.

Wie der Londoner Korrespondent der "Post" Zeitung erzählt, haben zwischen Dr. Rathenau und dem Direktor der Bank von England Sir Robert Kinnock zwei Konferenzen stattgefunden.

Verwendung der Mittel innerhalb der festgesetzten Bestimmungen freie Hand gelassen werden, jedoch sind die Gemeinden darauf hinzuweisen, daß sich als Wen zur Befreiung der Milchversorgung, soweit sie unter ungenügender Anlieferung leidet...

Direkte Beziehungen zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Wie der "Volksanzeiger" aus Halle meldet, wurde dort zwischen Vertretern der Landwirtschaft einerseits und Vertretern der Braunkohlen-, Stichtoff- und Kaliindustrie andererseits über direkte Beziehungen...

Ein Ei 23 Mark! Das hiesige Wuchergericht verurteilte einen Kleinhändler wegen Verkaufes von Eiern an Belgier in vier Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe.

Die technischen Angestellten der Berliner städtischen Betriebe hatten gestern vormittag beschlossen, sich den kaufmännischen Angestellten anzuschließen und um 2 Uhr nachmittags die Arbeit niederzuliegen.

Die Abordnung der Arbeitskammer beim Reichsfinanzamt. Der Reichsfinanzminister empfing gestern nachmittag in Anwesenheit des Reichspräsidenten die Mitglieder der Genfer internationalen Arbeitskammer...

Kommunistische Pläne im Ruhrgebiet. Aus Dortmund wird geschrieben: Die Kommunisten und Anarchisten entfalten im Ruhrgebiet eine eifrige Wählerarbeit.

Eine Rede des Kommunisten Oberlein. Der kommunistische Abgeordnete Oberlein, der in den kürzlich erschienenen "Vorwärts"-Entfassungen eine Rolle spielte, erklärte gestern in einer Versammlung seiner Parteigenossen unter anderem, daß er persönlich in Mitteldeutschland - in Halle - Sprengungen verübt habe.

Ein französisches Urteil über die deutschen Werke. Im "Peuple" schreibt einer der französischen Teilnehmer an der Beistützungsfahrt durch die Fabriken der Deutschen Werke aus Hanau: Es ist klar, daß keine der von uns besuchten Fabriken voll im Betrieb ist.

Wiesbadener Abkommen und Reparationen. "Daily Telegraph" meldet, daß die letzte an Frankreich gerichtete britische Note über die Reparationsfrage nicht nur die Frage stellt, wann Frankreich bereit sein würde, die interalliierte finanzielle Überwachungsinstanz vom 13. August zu ratifizieren, sondern daß die Note außerdem sagt, daß die Ratifizierung des Wiesbadener Abkommens so lange nicht zu erwarten sei, bis die interalliierte Finanz-

nelle Heberelastik ratifiziert ist. „Dass Gerold“ meinte, England würde sich keinesfalls an den neuen Sanktionen beteiligen. Wenn Frankreich sich weigerte, das Moratorium zu bewilligen, so würde England Deutschland ermuntern zu erklären, daß es nicht zahlen könne.

Die Volkspartei als Regierungspartei. Im „Tag“ beschäftigt sich der vorkommende Reichstagsabgeordnete Dr. Kersch mit dem Thema „Die große Koalition für das Reich“. Er betont: Die die Staatsordnung durch Einführung auf die Einbringung und Verwendung der staatlichen Machtmittel geschaffen werden müsse, so die Wirtschaftsordnung durch Zurückweisen der geplanten sozialistischen Eingriffe in das Eigentum der Wirtschaft. Der ganzen Richtung könne nur entgegenwirken werden, wenn der sozialistischen Macht innerhalb der Regierung durch den Eintritt der Deutschen Volkspartei Einhalt geboten werde. Es ist falsch, sich in Zeiten der Not mit bloßen Reden in Volksversammlungen und Parlamenten zu begnügen; es ist vielmehr Pflicht, an der Bekämpfung des Staates selbst teilzunehmen.

Im Untersuchungsausschuss über die Vorgänge in Mitteldeutschland wurde über den Inhalt der verschiedenen Straftaten besonders diejenigen von 1893 Bericht erstattet. Es wurde festgestellt, daß von 1893 und Genossen die furchtlichsten Missethaten an den Bauern begangen wurden. Die erste Begründung waren Raubzüge ins Gesicht und Furcht, Entziehung von Geld und Behebung mit Erschießen. Daher sei die Einführung bei den Schutzbeamten zu erklären. Der Ausschuss beschloß, am Donnerstag kommenden Woche noch mehrere Bezeugen zu vernehmen. Nach der Beschlagnahme der kommunistischen Akten bei Frau Clara Zeitlin betrug, erklärte ein Regierungsvertreter, das Material werde dem Untersuchungsausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Rußland. Wahl einer konstituierenden Versammlung? Nach einer Meldung der „Daily Mail“ sind in London Telegramme aus Moskau eingegangen, wonach Lenin die Absicht haben solle, am 16. Dezember d. J. die Wahl einer konstituierenden Versammlung vornehmen zu lassen.

Industrie und Gemeindeverfassung.

Der Verband Sächsischer Industrieller schreibt: Der Vorentwurf des Sächsischen Ministeriums des Innern zu einem Gesetze für die Gemeindeordnung und Bezirksverwaltung bricht mit der bestehenden Gemeindeverfassung von Grund aus; sie zu zerlegen, ist fern Wesen und Ziel.

Kun ist zwar die sächsische Gemeindeverfassung nach ihrem gegenwärtigen Stande einer gesunden, organischen Fortbildung in einzelnen Bestimmungen fähig und bedürftig. Aber in Zeiten der Wäruna wie den letzten und nach allen Erfahrungen der letzten Jahre über die Folgen überhöhter Gesetzgebung darf dabei unvorsichtiger und achtlos werden, daß, wie der anhaltende Aufschwung der sächsischen Gemeinden seit Jahrzehnten beweist, die bisherige Ordnung der Gemeindeverhältnisse in Sachsen als Ganzes sich in hohem Maße praktisch bewährt hat.

Der Vorentwurf stellt allen anderen Grundfragen denjenigen einer starken Politisierung der Gemeindevertretung und Gemeindevverwaltung voran. Aus solcher Grundfrage kommt er zu den Vorschlägen der Einführung der Einheitsgemeinde mit sehr weit gestreckter Zuständigkeit, der Einheitsvertretung ohne Unterscheidung nach Eigenart und Eigenbedürfnis der Einzelgemeinde und eines unierten Wahlbeamtenamts ohne Gewähr ausreichender Vorbildung und ohne den gebührenden Einfluß in seinem Wirkungsbereich. Die Aufsicht über die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern, die zu Bezirksverbänden zusammengeschlossen werden, wird veräußert und die Selbstverwaltung dieser Einzelgemeinden, namentlich der bisherigen revidierten, mittleren und kleinen Städte und der größeren Landgemeinden mit erweiterten Befugnissen unter 10 000 Einwohnern, wird eingeeignet; die Aufsicht über Gemeinden von 10 000 Einwohnern und darüber wird zwar (von der im Entwurf ausgedehnten Befugnis des Ministeriums zur Auflösung des Gemeinderats abgesehen) gemindert, aber ebenso wie diejenige für die kleinen Gemeinden politisiert. Hier wie in anderen Stellen gehen die Neuerungen des Entwurfs darauf hinaus, das verfassungsmäßige Gemeindeleben politisch b. a. parteipolitisch zu bestimmen und abhängig zu machen.

Die sächsische Industrie und Volkswirtschaft haben ein eigenes Interesse an einem richtig aufgebauten und sachgemäß arbeitenden Gemeindeorganismus, der die ihm im Rahmen der Gesamtwirtschaft zufallenden Aufgaben auf die zweckdienlichste Weise zu leisten fähig ist. Von diesem Standpunkt aus treten sie bei einer Neuordnung der Gemeinde- und Bezirksverwaltung für alle Einrichtungen rücksichtslos ein, die zu ihrem Ziele die Geschlossenheit und Stetigkeit, die Unparteilichkeit und Sachlichkeit, die Wirtschaftlichkeit und Zweckdienlichkeit in Verfassung und Verwaltung der Gemeinde zu fördern und zu gewährleisten ver-

mögen. In dem Vorentwurf des Ministeriums von 1900 steht der Verband Sächsischer Industrieller diese Anforderungen in wesentlichen Punkten nicht erfüllt; er hat aber auf diese Erfordernisse um so mehr Gewicht zu legen, als gerade die Verhältnisse in Sachsen, wo in den Gemeinden sich die Parteien vielfach in einander gleich der Stärke gegenüberstellen, die Gefahr mit sich bringen, daß rasch wechselnde Mehrheiten die Gemeinde und ihre Verwaltung nicht zur Ruhe kommen lassen und als mittlere das Bedürfnis für eine rein sachlich arbeitende Vertretung und Verwaltung der Gemeinde und für ein so funktionierendes Ratkollegium in besonderem Maße besteht. Wenn er nun den Entwurf als Ganzes nach Anlage und Richtung nicht für eine geeignete Grundlage einer — aber dies in den gegenwärtigen Ausnahmefällen und Notzeiten am besten noch zurückzustellenden — Neuordnung annehmen vermag, so glaubt er doch, unbeschadet der grundsätzlichen Auffassung, sich zu Einzelheiten des Vorentwurfs äußern zu sollen.

In dieser Beziehung spricht der Verband Sächsischer Industrieller sich dafür aus:

1. die Wirksamkeit in der Gemeinde, zum wenigsten aber die Wahlfähigkeit für die Gemeindevertretung, nicht von der bloßen Wohnortnahme, sondern von der Erfüllung eines einjährigen Aufenthaltes abhängig zu machen (§ 2);
2. die Rechte und Pflichten der Gemeinden und Bezirksverbände nicht mit einer allgemeinen Formel einflusslos zu umschreiben, sondern diese Rechte und Pflichten, Bestimmung und Aufgaben im Gesetz genau festzusetzen und zu umgrenzen;
3. nicht eine einzige Verfassungsform für alle Gemeinden, die größten wie die kleinsten, die Städte wie die Landgemeinden, einzuführen, vielmehr die tatsächlichen Unterschieden in der Eigenart der verschiedenen Gemeinden Rechnung zu tragen und darum den Gemeinden Raum zu geben, nach ihrem eigenen Bedürfnis und Leistungsvermögen und aufgrund ihrer Erfahrung die örtliche Gemeindeverfassung auszugestalten und anzupassen;
4. den Gemeinden zu ermäßigen, ihre jetzige Verfassungsform beizubehalten oder zu einer anderen gleichmäßig zu übertragen, so von der zeitgemäß fortzubehaltenen Magistratsverfassung zu der Bürgermeisterverfassung nach rheinischem Vorbild;
5. die Bürgermeister und besoldeten Rats- bzw. Gemeinderatsmitglieder erstmalig auf die Dauer von 8 Jahren, danach aber, sofern eine Wiederwahl nicht abgelehnt wird, auf Lebenszeit zu wählen, die Verhältniswahl bei gleichzeitiger Wahl mehrerer besoldeter Rats- bzw. Gemeinderatsmitglieder nicht zuzulassen und eine Neuwahl der amtierenden Bürgermeister drei Monate nach dem Zulammentritt des Gemeinderats nach allgemeinen Wahlen nicht aufzunehmen;
6. für den Bürgermeister und die besoldeten Rats- bzw. Gemeinderatsmitglieder ausreichende Vor- und Sachbildung, in größeren Gemeinden auch wissenschaftliche Vorbildung zu fordern;
7. dem Bürgermeister kraft Gesetzes den Vorsitz im Gemeinderat bzw. im Stadtrat zu übertragen und den besoldeten Gemeinderats- bzw. Ratsmitgliedern in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen volles, unbeschränktes Stimmrecht, auch bei der Wahl des Bürgermeisters zu belassen, ehrenamtliche Bürgerhauptmannschaften wenigstens für die Gemeinden ohne berufsmäßigen Gemeindevorstand als unentbehrlich beizubehalten und bei der Wahl des Bezirksamtschauptmannes eine staatliche Mitwirkung zu sichern, auch die Kreisamtschauptmannschaften, deren Festsitzung eine ungesunde Zentralisation nach sich ziehen müßte, bestehen zu lassen.

Gröba.

Bestellungen auf das täglich erscheinende „Rieser Tageblatt“ nimmt jederzeit entgegen Frau Amalie Strie, Riedel, Gröba, Alleestraße 2.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück in Pommern. Vorgestern abend ist der Personenzug 712 Greus-Stettin vor Kölsin in Pommern infolge Reibens auf einen Güterzug aufgefahren. Der Bahnpostwagen des Personenzuges, der vor dem Personenzug hinter dem Postwagen lief, brannte sofort ab. Zwei Bahnpostbeamte wurden schwer, zwei leicht verletzt, die sämtlich nach Stettin ins Krankenhaus übergeführt wurden. Die Postladung ist bis auf einige Wertsendungen verbrannt.

Starke Kälte. Wie die Berliner Blätter aus Stettin melden, führt infolge der starken Kälte der letzten Tage die Ober- und das Stettiner Daff Treibels, sobald Segelschiffe nur mit Hilfe von Schleppern verkehren können.

Auf falscher Fährte.

Kriminalroman von E. Andersen 48

„Geh nicht!“ erwiderte Kgel. „Sie sind noch eine gute Strecke hinter uns. Hast Du ein Messer in Bereitschaft, denn das Boot ist wohl angebunden?“

„Ja, ich halte das Messer geöffnet in der Hand,“ antwortete Schwarz.

Sie waren nur noch circa hundert Ellen vom Ufer entfernt. Sie hörten deutlich das Klatschen der Wellen; aber die Besolger waren kaum ein paar hundert Ellen hinter ihnen. Und Kgel konnte sie, als er zurückblickte, wie Nebel durch das Dunkel daherschieben sehen.

„Hallo! Da sind sie! Jetzt haben wir sie!“ rief eine Stimme hinter ihnen. Es war einer der Retter.

„Dasse sie nur laufen, warum sollten wir uns beeilen,“ erwiderte eine andere Stimme. „Weiter als bis zum Ufer können sie doch nicht. Dort saugen wir sie!“

„Ja, wenn sie sich nicht erschrecken,“ meinte der erstere.

Jetzt hatten sie nur noch eine Strecke von 20 Ellen zurückzuliegen, aber die Besolger hatten sie bis auf 20 erreicht. Kgel und Schwarz strengten sich mit der Energie der Verzweiflung an und endlich hatten sie das Boot erreicht, während Schwarz das Tau durchschnitt, womit es am Band befestigt war. „Khal!“ rief eine Stimme hinter ihnen.

Die Retter waren kaum 20 Schritte entfernt. „Sie haben ein Boot! Schnell, Leute, abgefahren!“

Im nächsten Moment waren die Retter von den Pferden, und eilten nach dem Boot, um die Flüchtigen zu ergreifen. Kgel und Schwarz hatten bereits die Ruder in den Händen.

Mit den Rudern stießen sie das Boot mit voller Kraft vom Ufer ab, so daß es sogleich vier Ellen weit auf das Wasser hinausglitt.

„Galt, oder wie schiefen,“ rief der Retter, der bisher fast immer allein gesprochen hatte. Aber Kgel und sein Genosse lachten starr über Antwort die Ruder ins Wasser, worauf sie beständig über das Boot hinaustraten. „Denn mit dem Boot, denn!“

Im nächsten Augenblick schied der Besolger von ihnen ab.

das Boot hin, das sich bereits etwa 20 Ellen vom Ufer entfernt hatte. Ein paar Sekunden später feuerten die Besolger nochmals, aber das Dunkel und die Entfernung machten das Ziel unmöglich.

„Über noch immer denken Ruhe vom Ufer her.“

„Wir müssen sie haben!“ rief ein Fischerboot!“ Scheie die kommandierende Stimme, an der Kgel bereits den Direktor erkannt hatte.

Das Boot hatte sich wohl bereits hundert Ellen vom Ufer entfernt und unter den Ruderschlägen der beiden beständigen Männer — Kgel war mehrere Jahre Mitglied eines Rudervereins gewesen und Schwarz hatte sich als Fischer auf der Insel bedeutende Übung darin erworben — schob das Boot schnell durch die Wellen.

21. Kapitel
Auf offener See.

„Na, die dahin ist alles gut gegangen!“ sagte Schwarz, nachdem ein paar Minuten verstrichen waren. „Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß wir noch eine kleine Gesellschaft erleben werden!“

„Eine Gesellschaft?“ fragte Kgel.

„Ja, wenn sie sich genug ein Boot finden, um uns einzuholen. Dort sind ihrer drei oder vier zum Rudern, während wir nur unserer zwei sind! Und holen sie uns ein, dann wird nicht wohl eine kleine, muntere Schlacht!“

Sie hatten während des großen Ruderns die junge Dame fast vergessen, die im Vorbericht des Bootes niedergelagert worden. Jetzt, da sie für den Augenblick der Gefahr entronnen waren und ihre Aile mühten konnten, richtete Kgel ein paar Worte an sie. Sie antwortete jedoch nicht und als Kgel sich über sie beugte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß sie wie leblos dalag.

„Sie ist getroffen worden! — Sie haben sie getötet!“ rief er verzweifelt.

Schwarz legte sein Ruder ebenfalls hin und blickte sich über sie. „Nein, das nicht,“ sagte er. „Sie ist nur bewußtlos. Und es ist ja auch kein Wunder; ein so hartes Wesen vermag nicht so viel Anspannung und Gemütsbewegung zu ertragen. Aber dem kann man abhelfen.“

ten. — In der Wohnung von Oskar ist ein Koffer unter 10 Grad Celsius.

Größtes auf dem Berliner Stiehlungsgeheude. Auf dem Stiehlungsgeheude der Berliner Stiehlungsgeheude wurde in der vorletzten Nacht ein Großfeuer aus dem sämtliche Werkstätten und Büros der Gesellschaft zum Opfer fielen.

Eine Fabrik durch eine Explosion vollständig zerstört. In Weiden wurden gestern die Räume der Knallfortenfabrik durch eine Explosion vollständig zerstört. Eine Arbeiterin wurde getötet und ein Arbeiter schwer verletzt.

Drei Kinder beim Schlittschuhlaufen ertrunken. Auf einem Teich bei Alen brachen drei Kinder beim Schlittschuhlaufen ein und ertranken.

Gardinen
sind ein
schönes
Weihnachts-
Geschenk!

Besuchen Sie uns!

Die Kaufon steht noch fester!

Gardinen — hübsche Muster — vom Stück
65 120 180 cm breit
Meter 25.— 36.— 38.—

Künstlergardinen — 8 teilig —
150.— 125.—

Halbstores — abgepaßt — M. 150.—
vom Stück, sehr praktisch M. 100.—

Stores M. 200.— 100.—

Scheibengardinen v. Stück Met. 15.—

Angestellt am Albertplatz.

Vorlagen — Teppiche — Läufer
Kochenhäuser

Riedel Lohmann & Co.
Geschäftszeit
ab 1. Dezember:
8—12 2—6.

Er zog eine kleine Flasche hervor, entfernte den Kork und ein harter Duft entströmte ihr. Er hielt die Flasche dem jungen Mädchen unter die Nase. Es verstrich eine Sekunde, da zog es tiefen Seufzer und schloß die Augen.

„Wo bin ich?“ fragte es, sich bestürzt umsehend. „Unter Freunden!“ antwortete Kgel sanft.

„Aber die entsetzliche Anstalt?“ — O Gott, jetzt erinnere ich mich! Die Flüchtigen und wurden verfolgt! — Man hat uns also eingeholt!“

„Nein, und es wird hoffentlich auch nicht geschehen,“ sagte Schwarz. „Aber wir müssen schnell weiterfahren!“

Kgel wollte wieder die Ruder ins Wasser senken, als Schwarz plötzlich warnend im Finstern „Stil!“ rief.

Sie horchten. In bedeutender Entfernung ließen sich deutliche Ruderschläge hören.

„Ohne Zweifel unsere Besolger!“ sagte Schwarz leise. „Wir tun am besten daran, uns nicht zu verhalten, denn da wir zwei gegen vier sind, können wir ihnen kaum entgehen, und unsere Ruderschläge würden ihnen verraten, wo wir sind. Die Leuchte setzen sie im Dunkel an und vorüber.“

„Aber wenn sie uns entdecken,“ flüsterte die junge Dame ängstlich, „so würde man uns wieder in die furchtbare Anstalt zurückbringen!“

„O nein,“ sagte Schwarz, „das ist noch nicht abgemacht. Wir gebrauchten vor allem tüchtig die Pistolen und steckten auf sie los — dazu liefern ihnen eine rechtliche Gesellschaft!“

Die nächsten zehn Minuten verstrichen unter peinlichem und angstvollen Schweigen. Das Boot mit den Besolger näherte sich, es war nur etwa 20 Ellen entfernt. Schien oben allem Anschein nach auf eine Distanz von wenigstens 20 Ellen verlaufenden zu wachen. Und in dem tiefen Dunkel will den die Besolger die Flüchtlinge möglichemweise nicht wahr werden.

Es herrschte Totenstille in ihrem Boot, alle drei hielten den Atem an und die folgenden 5 Minuten verstrichen unter qualvoller Spannung.

Wären die entsetzt worden oder würden die Besolger nachherkommen, ohne sie zu entdecken?